



An die Freude

Fr. v. Schiller

Ludwig van Beethoven

Bearbeitung:

Franz R. Miller

mf

1. Freu-de schö-ner Göt-ter fun-ken, Toch-ter aus E-ly-si-um,
 2. Freu-de heißt die star-ke Fe-der in der e-wi-gen Na-tur.
 3. *Neud ro-dast nye v sta-tu ne-ni bei-dix sta-va ra dor-ti*

5

wir be-tre-ten feu-er trun-ken Himm-li-sche, dein Hei-lig-tum!
 Freu-de, freu-de treibt die Rä-der in der gro-ßen Wel-ten-uhr.
pu-ta-je-ma o-po-je-mi va tra krd-ena kra-iovsta!

pp

10

f

Dei-ne Zau-ber bin-den wie-der, was die Mo-de streng ge-teilt;
 Blu-men lockt sie aus den Kei-men, Son-nen aus dem Fir-ma-ment,
Trp-je kvzlo spe-ji seli-dem, to, co kla-tba ro-ka-tla, bra-

f

15

al-le Men-schen wer-den Brü-der, wo dein sanf-ter Flü-gel weilt.
 Sphä-ren rollt sie in den Räu-men, die des Se-hers Rohr nicht kennt.
bra-ty bu-dou vsi-chini li-de, koda tre nax-ne kri-atio vlg!